

Nordbritannien oder Schottland hingegen ist meistens gebirgig, hier nehmen die Gebirge eine Richtung von O. nach W. und zwar im S. das Cheviot-Gebirge (ött) auf der Grenze gegen England und im N. das Grampian-Gebirge mit dem 4000 F. hohen Nevis (Nuhis), zwischen beiden befindet sich ein neues Flachland da, wo die Breite der Insel am geringsten ist. Mit dem Grampian beginnt das eigentliche Hochland, welches aus rauhen, felsigen und waldigen Gegenden besteht, mannigfaltige Naturschönheiten darbietet und ein zwar rauhes und kaltes, aber sehr gesundes Klima hat.

Irland ist durchaus Tiefebene, nur im W. erheben sich einzelne Gebirgsgruppen da, wo die Küste viel gegliedert und zerrissen ist. Der Boden ist von größerer Fruchtbarkeit als in England, es wechseln grüne Wiesen, Thäler und Hügel, die sich selten zu Bergen erheben, am meisten noch im westlichen Theile; doch fehlt es auch nicht an morastigen und sumpfigen Moorstreden. Im NO. umschließt einen Theil der See-küste der merkwürdige, von Natur aus hohen Basaltsäulen gebildete und 600 F. breite Riefendamm. Das Klima Irlands ist feucht und weder so warm noch so kalt wie das Englands.

In England sind die 3 wichtigsten Flüsse die Thames (Tems) oder Themse, der Humber (Höm) und Severn, von welchen nur der letzte seine eigenen Quellen hat in dem gambrischen Gebirge und in den Bristol-Kanal fällt; die Themse entsteht durch Vereinigung der Isis und des Charwel, sowie der Humber durch Verbindung des Trent mit der Ouse (Aus), jene trägt von London an Seeschiffe, dieser von der Vereinigung an; beide ergießen sich in die Nordsee. 97 Kanäle, welche eine Länge von 560 geographischen M. haben — kein Land hat deren so viele und so prachtvolle — dienen zur Verbindung der 4 Haupthäfen London, Hull, Liverpool und Bristol unter sich und des Innern mit ihnen. Einige derselben sind: der Liverpooler, der Grand-Trunk (öh), der Oxford und der Grand-Junktion-Kanal (Dschöngschönn). Der größte See ist das Winander Meer.

In Schottland sind die 3 größten Flüsse der Tay (Teh), Forth und Clyde (Kleid), die beiden ersten gehen in die Nordsee und der dritte in die irische See. Der Glasgow-Kanal verbindet den Clyde und den Forth und dadurch die irische See mit der Nordsee und der caledonische Kanal, 12 g. M. lang und selbst für Seeschiffe fahrbar, den atlantischen Ocean mit der Nordsee. Unter den Seen zeichnen sich durch Größe, Inseln und reizende Umgebungen besonders aus: der Loch-Lomond (Loch-Lammönd) und der Loch-Neß.

In Irland ist der Shannon (nönn) der Hauptfluß, welcher aus dem Allen-See kommt, eine Kette von Seen durchströmt und in den atlantischen Ocean fließt. Der größte See ist der Long-Neagh (Loch-Nih) und der schönste der Killarney (ni). Auch hier findet man mehrere Kanäle.

Die Produkte der britischen Inseln sind: treffliches Rindvieh (im nördlichen Schottland, kleiner und meist ohne Hörner), vorzüglich